

Chess - really more than a game?

Wer sich gestern mit offenen Augen über die Meisterschaft bewegt hat, ist ihm fast zwangsläufig in die Arme gelaufen: Dr. Dirk Jordan, Organisator der Deutschen Amateurschachmeisterschaft und Erfinder des Spiels „Chess - More than a game!“. Er hat uns gestern sein Werk vorgestellt und ich hatte das Glück, an einer moderierten Probestpartie im Freizeitbereich teilnehmen zu dürfen.



Um es kurz zu machen - das Spiel ist ein (fast) schnörkelloses Quiz rund um das Thema Schach mit allen seinen Facetten. Dabei könnte man bei dem bunten, an das Spiel „Europareise“ erinnernden Spielplan, denken, es geht vielleicht um geschickte Routenplanung und Logistik. Oder vielleicht sogar ein wenig um Erobern und Mitspieler ärgern. Nein, geht es aber nicht. Fragen. Gleich 512 in 8 Kategorien und 4 Schwierigkeitsstufen. Genau, Schwierigkeitsstufen. Begonnen mit der Kategorie „Bauer“ („Was ist ein Demonstrationsbrett?“) über die Stufen Springer und Turm bis hin zur Stufe „Dame“ („Wer behauptete von sich selbst, er würde die 30 besten Spieler der USA im Simultanspielen besiegen?“). Von Anfang an entscheidet sich jeder Spieler für eine Stufe. Das ist eine gute Idee und machte es unserer durchaus gemischten Gruppe mit Spielern zwischen 10 bis 50 Jahren möglich, gemeinsam, gleichberechtigt und spannend zu spielen.

Noch ein Faktor macht das Spiel besonders tauglich für gemischt spielstarke Gruppen: Zwei Würfel. Mit dem ersten, einem normalen 6-seitigen Würfel, darf man - man glaubt es kaum - Würfeln und ziehen. Auf dem Feld auf dem man landet, muss man anschließend eine Frage in einer der 8 vorgegebenen Kategorien beantworten. Neu und von der Firma patentiert ist dabei der zweite, der sogenannte „Speedwürfel“,

der nun seinen Auftritt hat: Er zeigt die Zahlen von 1 bis 3 und wer die Frage korrekt beantwortet darf die gewürfelte Zahl zusätzlich nach vorne. wer die Frage falsch beantwortet, muss die Zahl auf dem Speedwürfel nach hinten ziehen. So gehts und nachdem man auf diese Weise die 32 bunten Felder hinter sich gelassen hat und über das Zielfeld gezogen ist, hat man gewonnen.



Das ist alles sehr einfach, schnell erklärt und dauert etwa 10 Minuten pro Spieler. Durch die Würfelerei ist das Ganze aber eben auch etwas glücksabhängig. Für kurzweilige Unterhaltung im Familienkreis oder den gemütlichen Vereinsabend sicherlich genau richtig. Wer die knallharte Quizherausforderung sucht, sollte zur Sicherheit nochmal vor dem Kauf probespielden. Und wer zuschlagen möchte: Am DEM-Shop gibt es das Spiel zum DEM-Sonderpreis.



Ach ja, für alle die immer noch rätseln: Der arrogante Schachspieler, der es mit der kompletten USA aufnehmen wollte war J.R. Capablanca.

Horoskop für 30.05.2012: Fische

Der Pfad ist schmal, auf dem du dich bewegst. Ein falscher Schritt und du brauchst lang, bis du dich berappelt hast. Zerstreutheit ist daher ein schlechter Ratgeber.

